

Nachdem das Medienunternehmen CORRECTIV über ein Geheimtreffen rechtsextremer Personen im November 2023 berichtet hatte, rückte der Begriff „Remigration“ in den Fokus der Öffentlichkeit und wurde schließlich sogar zum Unwort des Jahres gekürt. Der Fachbegriff aus der Sozialforschung beschrieb ursprünglich die freiwillige Rückkehr von Menschen in ihr Heimatland. Den Rechtsradikalen bei diesem Treffen, darunter auch einige AfD-Politikerinnen und -Politiker, ging es jedoch nicht um Freiwilligkeit, sondern darum, Millionen von Menschen aufgrund rassistischer Kriterien aus Deutschland abzuschieben – unabhängig davon, ob sie einen deutschen Pass haben oder nicht.



Schon seit Jahren versuchen rassistische Menschen, unter dem Schlagwort „Übervolkung“ Angst vor einer angeblichen Überfremdung zu schüren, und haben den Begriff auf diese Weise für sich vereinnahmt. Fremde, negative Einflüsse auf die ansonsten „einheitliche, homogene Kultur der Deutschen“ nähmen zu und verdrängten sie. Das Narrativ geht so weit, dass behauptet wird, deutsche Behörden hätten die Absicht „das deutsche Volk auszulöschen“ und die Bevölkerung des bislang deutschen Gebietes so „umzuvolken“, dass „nichts Deutsches mehr bliebe“. Diese Lügen zielen darauf ab, Hass, Angst, Misstrauen und Fremdenfeindlichkeit zu verbreiten, eine rechte Ideologie zu etablieren und die Bevölkerung zu spalten.

### Aufgabe 1:

Wie würden sich Abschiebungen im großen Stil deiner Meinung nach auf den Arbeitsmarkt in Deutschland auswirken?

### Aufgabe 2:

Bildet fünf Kleingruppen (Team Blau, Türkis, Weinrot, Lila und Grün), und besucht anschließend die folgende Seite:



<https://map.derkontext.com/migration-in-deutschland>

Lest nun die einzelnen Punkte der Mindmap eurer jeweiligen Farbe, macht Notizen und berichtet nach Beendigung der Arbeitsphase euren Mitschülerinnen und Mitschülern von euren Erkenntnissen. Beachtet, dass ohne (kostenlose) Anmeldung nur drei bis vier Themen pro Endgerät gelesen werden können.